

Name: Klasse: Datum:

Bargeldlose Zahlung - Lastschriftverfahren und Dauerauftrag

Zu den Formen der bargeldlosen Zahlung gehören

- **der Dauerauftrag**
- **das Lastschriftverfahren**
- **die Überweisung**
- **der Verrechnungsscheck**
- **verschiedene Formen der Karten- und Onlinezahlung**

Bei bargeldloser Zahlung kommen Zahler und Empfänger mit Bargeld nicht unmittelbar in Berührung, da das Geld **von Konto zu Konto** überwiesen wird.

Mit der Überweisung können Beträge in **unbegrenzter Höhe** übertragen werden.

Lastschriftverfahren (auch: **Einzugsermächtigung**) und Dauerauftrag dienen der **Automatisierung von Zahlungsabläufen**.

Das **Lastschriftverfahren** wendet man dann an, wenn **regelmäßige Zahlungen in unterschiedlicher Höhe** erfolgen sollen, z.B. bei Telefonrechnungen.

Die **Einzugsermächtigung wird beim Lastschriftverfahren dem Zahlungsempfänger erteilt**.

Widerspricht der Kontoinhaber einer unberechtigten Abbuchung **innerhalb von acht Wochen**, dann bucht die Bank den Betrag kostenlos zurück.

Ein **Dauerauftrag** ist sinnvoll, wenn **regelmäßige Zahlungen in gleicher Höhe** geleistet werden, z.B. bei Mietzahlungen.

Im Gegensatz zum Lastschriftverfahren **erteilt der Zahler seiner Bank den Auftrag**.

① Ordnen Sie bitte zu:

- | | | |
|---|---|------------------------|
| Wird verwendet, wenn regelmäßige Zahlungen in gleicher Höhe vorgenommen werden: | ① | ⑦ Zahler |
| Wird verwendet, wenn regelmäßige Zahlungen in unterschiedlicher Höhe vorgenommen werden: | ② | ⑥ Mietzahlung |
| In dieser Höhe können bei der bargeldlosen Zahlung Überweisungen vorgenommen werden: | ③ | ③ unbegrenzt |
| Gegensatz von Barzahlung: | ④ | ④ Bargeldlose Zahlung |
| Beispiel für ein Lastschriftverfahren: | ⑤ | ① Dauerauftrag |
| Beispiel für einen Dauerauftrag: | ⑥ | ② Lastschriftverfahren |
| Erteilt beim Dauerauftrag der Bank den Auftrag, die Zahlungen durchzuführen: | ⑦ | ⑧ Acht Wochen |
| Innerhalb dieser Zeit kann der Kontoinhaber einer unberechtigten Abbuchung widersprechen: | ⑧ | ⑤ Telefonrechnung |

② **Bitte füllen Sie die Lücken aus:**

Zu den Formen der bargeldlosen Zahlung gehören der Dauerauftrag, das Lastschriftverfahren, die **Überweisung**, der Verrechnungsscheck und verschiedene Formen der Karten- und Onlinezahlung.

Bei bargeldloser Zahlung kommen Zahler und Empfänger mit Bargeld nicht unmittelbar in Berührung, da das Geld **von Konto zu Konto** überwiesen wird.

Mit der Überweisung können Beträge in **unbegrenzter Höhe** übertragen werden.

Lastschriftverfahren (Einzugsermächtigung) und Dauerauftrag dienen der **Automatisierung** von Zahlungsabläufen.

Das Lastschriftverfahren wendet man dann an, wenn

regelmäßige Zahlungen in unterschiedlicher Höhe

erfolgen sollen, z.B. bei Telefonrechnungen.

Die Einzugsermächtigung wird **dem Zahlungsempfänger** erteilt.

Widerspricht der Kontoinhaber einer unberechtigten Abbuchung innerhalb von

acht Wochen, dann bucht die Bank den Betrag kostenlos zurück.

Ein Dauerauftrag ist sinnvoll, wenn

regelmäßige Zahlungen in gleicher Höhe geleistet

werden, z.B. bei Mietzahlungen.

Im Gegensatz zum Lastschriftverfahren erteilt **der Zahler** seiner Bank den

Auftrag

der Zahler / regelmäßige Zahlungen in gleicher Höhe / Überweisung / von Konto zu Konto / acht Wochen / dem Zahlungsempfänger / Automatisierung / regelmäßige Zahlungen in unterschiedlicher Höhe / unbegrenzter Höhe

③ Bitte kreuzen Sie richtig an:

Welche der nachfolgenden Zahlungsformen gehören zu den bargeldlosen Zahlungsformen? (3/5)

- Barscheck
- Überweisung
- Lastschriftverfahren
- Nachnahme
- Dauerauftrag

Welche Aussagen zur Überweisung sind richtig? (2/5)

- Bei einer Überweisung werden Geldbeträge von Konto zu Konto transferiert.
- Eine Überweisung kann in unbegrenzter Höhe erfolgen.
- Die Zahlungsform der Überweisung sollte bei regelmäßigen Zahlungen vorgenommen werden.
- Bei der Überweisung erteilt der Zahlungsempfänger den Auftrag.
- Eine Überweisung ist eine Form der halbbaren Zahlung.

Welche Aussagen zu Lastschriftverfahren und Dauerauftrag sind richtig? (3/5)

- Beim Lastschriftverfahren sind die Zahlungen im Gegensatz zum Dauerauftrag immer gleich hoch.
- Beim Lastschriftverfahren sind die Zahlungen im Gegensatz zum Dauerauftrag immer unterschiedlich hoch.
- Beim Lastschriftverfahren wird die Einzugsermächtigung dem Zahlungsempfänger erteilt.
- Beim Dauerauftrag wird die Einzugsermächtigung dem Zahlungsempfänger erteilt.
- Sowohl bei Lastschriftverfahren als auch beim Dauerauftrag handelt es sich um regelmäßig wiederkehrende Zahlungen.

Innerhalb welcher Zeit kann einer Abbuchung widersprochen werden? (1/5)

- Kredittilgung
- Rechnungsbegleichung
- 30 Tagen
- Zwei Wochen
- Acht Wochen

Bei welchen der nachfolgenden Zahlungen sollte ein Lastschriftverfahren oder ein Dauerauftrag eingerichtet werden? (1/5)

- Kredittilgung
- Rechnungsbegleichung
- Gehaltszahlung
- Mietzahlung
- Telefonrechnung

④ Schreiben Sie bitte jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussage:Falsch **6x**Richtig **7x**

Mit der Überweisung können Beträge bis 10 000 € übertragen werden. **Falsch**

Zu den Formen der bargeldlosen Zahlung gehören der Zahlschein und der Dauerauftrag. **Falsch**

Bei einer Überweisung erfolgt eine einmalige Zahlung. **Richtig**

Bei der bargeldlosen Zahlung haben entweder Zahler oder Zahlungsempfänger ein Konto. **Falsch**

Beim Lastschriftverfahren werden regelmäßige Zahlungen in gleicher Höhe durchgeführt. **Falsch**

Beim Dauerauftrag werden regelmäßige Zahlungen in gleicher Höhe durchgeführt. **Richtig**

Beim Dauerauftrag erteilt der Zahler den Auftrag seiner Bank. **Richtig**

Mietzahlungen sollten als Lastschriftverfahren durchgeführt werden. **Falsch**

Dauerauftrag und Lastschriftverfahren sind Formen der bargeldlosen Zahlung. **Richtig**

Bei der bargeldlosen Zahlung kommen Zahler und Empfänger nicht mit Bargeld in Kontakt. **Richtig**

Karten- und Onlinezahlung gehören nicht zur bargeldlosen Zahlung. **Falsch**

Uberechtigte Abbuchungen können beim Lastschriftverfahren innerhalb von acht Wochen zurückgebucht werden. **Richtig**

Das Lastschriftverfahren nennt man auch „Einzugsermächtigung“. **Richtig**

⑤ Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:

Bitte nennen Sie mindestens drei Formen der bargeldlosen Zahlung:

Überweisung, Dauerauftrag, Lastschriftverfahren,

Verrechnungsscheck, Karten- und Onlinezahlung

Wodurch unterscheidet sich bargeldlose Zahlung von den anderen Zahlungsarten?

Bei der bargeldlosen Zahlung kommen weder Zahler noch Zahlungsempfänger

mit Bargeld in Kontakt.

Was ist eine Überweisung?

Eine Überweisung ist eine einmalige Zahlung. Mit ihr können Zahlungsbeträge

in unbegrenzter Höhe transferiert werden.

Wodurch unterscheiden sich Lastschriftverfahren und Dauerauftrag?

Mit dem Lastschriftverfahren werden unterschiedlich hohe Beträge regelmäßig

eingezogen. Der Empfänger zieht die Beträge ein.

Beim Dauerauftrag werden gleich hohe Beträge regelmäßig überwiesen.

Der Zahler erteilt den Auftrag.

Bargeldlose Zahlung - Verrechnungsscheck

Man unterscheidet Barscheck und Verrechnungsscheck.

Während es sich beim Barscheck um eine Form der halbbaren Zahlung handelt, dient der Verrechnungsscheck der bargeldlosen Zahlung.

Der auf dem Scheck eingetragene Betrag wird dem Empfänger gutgeschrieben.

Trägt ein Scheck den Vermerk „**Nur zur Verrechnung**“, so kann der Betrag nicht bar ausbezahlt, sondern nur dem Konto des Überbringers **gutgeschrieben** werden.

Auf einem Scheck dürfen **Ort und Datum der Ausstellung, die Unterschrift des Zahlers und der Geldbetrag in Worten nicht fehlen.**

Ein Verrechnungsscheck kann **nur bei der Bank eingelöst werden, auf die er ausgestellt wurde. Er ist innerhalb Deutschlands 8 Tage gültig.**

Fehlt die Unterschrift des Ausstellers, so ist ein Scheck **ungültig**.

① Bitte kreuzen Sie richtig an:

Wodurch unterscheidet sich Barscheck und Verrechnungsscheck? (1/5)

- Der Barscheck ist nur bei unternehmerischen Rechtsgeschäften zugelassen.
- Der Verrechnungsscheck gehört im Gegensatz zum Barscheck zu den halbbaren Zahlungsformen.
- Beim Barscheck hat der Empfänger kein Konto, beim Verrechnungsscheck der Zahler.
- Beim Barscheck wird das Geld überwiesen, beim Verrechnungsscheck wird es ausbezahlt.
- Beim Verrechnungsscheck wird das Geld überwiesen, beim Barscheck wird das Geld ausbezahlt.

Was bedeutet der Zusatz „Nur zur Verrechnung“ auf einem Scheck? (2/5)

- Der Scheck darf nur gegen andere ausstehende Zahlungen verwendet werden.
- Der Guthaben kann entweder bar ausgezahlt oder auf ein Konto überwiesen werden.
- Der auf dem Scheck ausgewiesene Betrag wird auf das Konto des Empfängers überwiesen.
- Der auf dem Scheck ausgewiesene Betrag darf nicht bar ausgezahlt werden.
- Der Betrag wird mit dem Gehalt des Arbeitnehmers verrechnet bzw. vom Gehalt abgezogen.

Welche der nachfolgenden Angaben müssen auf einem Scheck stehen? (3/5)

- Kontonummer des Ausstellers
- Vollständige Anschrift
- Ort und Datum der Ausstellung
- Unterschrift des Zahlers
- Angabe des Betrages in Worten

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Ein Verrechnungsscheck kann bei allen Banken und Kreditinstituten eingelöst werden.
- Ein Verrechnungsscheck muss die Unterschrift des Ausstellers enthalten.
- Ein Verrechnungsscheck ist für längstens 3 Wochen nach Ausstellungsdatum gültig.
- Ein Verrechnungsscheck kann nur bei der Bank eingelöst werden, auf die er ausgestellt wurde.
- Ein Verrechnungsscheck ist innerhalb Deutschlands 8 Tage nach Ausstellungsdatum gültig.

② **Bitte füllen Sie die Lücken aus:**

Man unterscheidet Barscheck und .

Während es sich beim Barscheck um eine Form der handelt, dient der Verrechnungsscheck der .

Der auf dem Scheck eingetragene Betrag wird dem Empfänger

.

Trägt ein Scheck den Vermerk , so kann der

Betrag nicht bar ausbezahlt, sondern nur dem Konto des Überbringers

werden.

Auf einem Scheck dürfen der Ausstellung, die

des Zahlers und der Geldbetrag nicht fehlen.

Ein Verrechnungsscheck kann nur bei der Bank eingelöst werden, auf die er

wurde. Er ist innerhalb Deutschlands gültig.

Fehlt die Unterschrift des Ausstellers, so ist ein Scheck .

halbbaaren Zahlung / Verrechnungsscheck / bargeldlosen Zahlung / ungültig / in Worten / ausgestellt / 8 Tage / gutgeschrieben / gutgeschrieben / "Nur zur Verrechnung" / Unterschrift / Ort und Datum

③ Schreiben Sie bitte jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussage:

Falsch 6x

Richtig 7x

Bei einem Verrechnungsscheck wird der Betrag dem Überbringer gutgeschrieben.

Richtig

Der Verrechnungsscheck gehört zur halbbaren Zahlung.

Falsch

Auf einem Verrechnungsscheck muss die Anschrift des Ausstellers angegeben werden.

Falsch

Ein Verrechnungsscheck ist unbegrenzt gültig.

Falsch

Ein Verrechnungsscheck muss vom Überbringer unterschrieben sein.

Falsch

Ein Verrechnungsscheck kann bei allen Bank- und Kreditinstituten eingelöst werden.

Falsch

Bei einem Verrechnungsscheck darf die Kontonummer des Überbringers nicht fehlen.

Falsch

Ein Verrechnungsscheck muss vom Aussteller unterschrieben sein.

Richtig

Ein Verrechnungsscheck kann nur bei der Bank eingelöst werden, auf die er ausgestellt ist.

Richtig

Ein Verrechnungsscheck ist in Deutschland 8 Tage lang gültig.

Richtig

Ein Verrechnungsscheck gehört zu bargeldlosen Zahlung.

Richtig

Ein Verrechnungsscheck muss den Geldbetrag in Worten enthalten.

Richtig

Ein Verrechnungsscheck muss Ort und Datum der Ausstellung enthalten.

Richtig

④ Ordnen Sie bitte zu:

- | | | | |
|--|---|---|--------------------|
| Form des Zahlungsverkehrs beim Verrechnungsscheck: | 1 | 1 | bargeldlos |
| In dieser Form muss der Geldbetrag auf einem Scheck zusätzlich angegeben werden: | 2 | 3 | 8 Tage |
| Innerhalb dieser Zeit ist ein Verrechnungsscheck gültig: | 3 | 2 | In Worten |
| Scheck, bei dem kein Bargeld ausgezahlt wird: | 4 | 4 | Verrechnungsscheck |
| Darf auf einem Scheck nicht fehlen: | 5 | 5 | Unterschrift |

⑤ Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:

Welche Angaben muss ein Verrechnungsscheck enthalten?

Datum und Ort, Unterschrift, den Betrag in Worten

Wo muss ein Verrechnungsscheck eingelöst werden?

Bei der Bank, auf die er ausgestellt ist.

Wie lange ist ein Verrechnungsscheck in Deutschland gültig?

Acht Tage

Um welche Zahlungsform handelt es sich bei einem Verrechnungsscheck?

Bargeldlose Zahlung

Kartenzahlung

Seit Januar 2008 gibt es den **einheitlichen europäischen Zahlungsraum (SEPA = Single Euro Payments Area)**. Hier wird mit **Euro** gezahlt

Hierzu gehören **die EU-Länder und einige andere europäische Staaten**.

Innerhalb dieser Staaten wird unter Angabe des **IBAN** Geld überwiesen. (IBAN = *International Bank Account Number*).

Der **internationale Bank-Code (BIC)** wird für den **Geldtransfer außerhalb des SEPA-Raumes** benötigt.

Kreditkarten ermöglichen Zahlungen **ohne Einbezug von Bargeld**.

Gegen eine Gebühr werden die Zahlungen von Banken abgewickelt.

Kreditkarten sind in der Regel **international gültig**.

Kleinbeträge **unter 25 € können kontaktlos** bezahlt werden, **ohne Unterschrift oder Eingabe einer PIN**.

Minderjährige erhalten lediglich eine **Prepaid Kreditkarte**. Sie wird **im Voraus mit Geld geladen**. Danach kann mit der Karte über das Guthaben verfügt werden. Dies ist so vorgesehen, damit Minderjährige sich nicht verschulden.

Eine **Girocard mit Maestro -Logo** kann **weltweit** genutzt werden. Mit der Karte können **Zahlungen bis 1000 € täglich** getätigt werden, bei entsprechendem Vertragsrahmen mit der Bank auch mehr.

① Ordnen Sie bitte zu:

- | | | | |
|---|---|---|---------------------|
| Dieser Betrag darf bei Zahlung mit einer Maestro-Girocard nicht überschritten werden: | 1 | 5 | BIC |
| Gehören zum einheitlichen europäischen Zahlungsraum: | 2 | 4 | Maestro |
| Identifikationsnummer für den Geldverkehr im einheitlichen europäischen Zahlungsraum: | 3 | 7 | Prepaid-Kreditkarte |
| Mit diesem Logo auf der Girocard kann man weltweit bezahlen: | 4 | 6 | Euro |
| Abkürzung für „Internationaler Bank-Code“: | 5 | 2 | EU-Länder |
| Währung des gemeinsamen europäischen Zahlungsraumes: | 6 | 3 | IBAN |
| Damit können Minderjährige bargeldlose Zahlungen und Abhebungen vornehmen: | 7 | 1 | 1000 € |
| Erheben Banken in der Regel bei der Nutzung einer Kreditkarte: | 8 | 9 | Kreditkarte |
| Bargeldlose Zahlungsmöglichkeit, die international gültig ist: | 9 | 8 | Gebühren |

② Bitte füllen Sie die Lücken aus:

Seit Januar 2008 gibt es den

einheitlichen europäischen Zahlungsraum

(SEPA =

Single Euro Payments Area). Hier wird mit Euro gezahlt.

Hierzu gehören die EU-Länder und einige andere europäische Staaten.

Innerhalb dieser Staaten wird unter Angabe des IBAN Geld überwiesen. (IBAN =

International Bank Account Number.

Der internationale Bank-Code (BIC) wird für den Geldtransfer

außerhalb des SEPA-Raumes benötigt.

Kreditkarten

ermöglichen Zahlungen ohne Einbezug von Bargeld.

Gegen eine Gebühr werden die Zahlungen von Banken abgewickelt.

Kreditkarten sind in der Regel international gültig .

Kleinbeträge

unter 25 € können kontaktlos bezahlt werden, ohne Unterschrift oder Eingabe einer PIN.

Minderjährige erhalten lediglich eine

Prepaid Kreditkarte .

Sie wird im Voraus mit Geld geladen. Danach kann mit der Karte über das Guthaben verfügt werden.

Dies ist so vorgesehen, damit Minderjährige

sich nicht verschulden .

Eine Girocard mit

Maestro -Logo

kann weltweit genutzt werden. Mit der Karte

können Zahlungen

bis 1000 €

täglich getätigt werden, bei entsprechendem

Vertragsrahmen mit der Bank auch mehr.

bis 1000 € / Maestro-Logo / einheitlichen europäischen Zahlungsraum / EU-Länder / sich nicht verschulden / Prepaid-Kreditkarte / internationale Bank-Code / Kreditkarten / Kleinbeträge / international gültig / Gebühr / IBAN /Euro

③ Bitte kreuzen Sie richtig an:

Welche Länder gehören zum einheitlichen europäischen Zahlungsraum? (1/5)

- Nur die Länder der EU
- Alle europäischen Länder
- Alle Länder, die in der NATO sind
- Die EU-Länder und einige andere europäischen Länder
- Die westeuropäischen Länder

Wozu gibt es den „Internationalen Bank-Code“ (BIC)? (1/5)

- Als Sicherheitscode innerhalb des SEPA-Raumes
- Für den Geldtransfer mit Ländern, die nicht zum einheitlichen europäischen Zahlungsraum gehören
- Für den Geldtransfer mit außereuropäischen westlichen Staaten
- Für Geldgeschäfte, die 10 000 € übersteigen.
- Als Prüfcode für die europäische Zentralbank

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Kreditkarten ermöglichen Zahlungen ohne Einbezug von Bargeld.
- Bei Kreditkarten werden von den Kreditinstituten keine Gebühren erhoben.
- Kreditkarten gelten nur im einheitlichen europäischen Zahlungsraum.
- Kleinbeträge können bei Kartenzahlung ohne Eingabe eines Pin bezahlt werden.
- Kreditkarten sind in der Regel international gültig.

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Kartenzahlung ist für Minderjährige verboten.
- Mit der Prepaid-Kreditkarte können Minderjährige Geldgeschäfte tätigen.
- Eine Prepaid-Kreditkarte wird mit einem bestimmten Geldbetrag aufgeladen.
- Die Prepaid-Kreditkarte schützt Minderjährige vor Überschuldung oder sonstigem Missbrauch.
- Auf einer Prepaid-Kreditkarte darf das verfügbare Guthaben 200 € nicht übersteigen.

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Eine Girocard kann nur innerhalb Deutschlands verwendet werden.
- Mit dem Maestro-Logo kann eine Girocard nur im einheitlichen europäischen Zahlungsraum verwendet werden.
- Mit Maestro-Logo können von einer Girocard weltweit Zahlungen bis mindestens 1000 € getätigt werden.
- Mit Maestro-Logo kann eine Giro-Card weltweit genutzt werden.
- Die Zahlungsgrenze von 1000 € kann bei entsprechendem Vertragsrahmen bei einer Girocard mit Maestro-Logo angehoben werden.

④ Schreiben Sie bitte jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussage:

Falsch 5x

Richtig 6x

Im gemeinsamen europäischen Zahlungsraum gibt es die gemeinsame Euro-Währung.

Richtig

Zu dem gemeinsamen europäischen Zahlungsraum gehören die EU-Staaten und einige amerikanischen Länder

Falsch

Der IBAN wird für die Zahlung mit Ländern genutzt, die nicht dem europäischen Zahlungsraum angehören.

Falsch

Kreditkarten ermöglichen weltweiten Geldverkehr.

Richtig

Kreditkarten gehören zum halbbaaren Zahlungsverkehr.

Falsch

Unter Angabe des IBAN kann innerhalb des einheitlichen europäischen Zahlungsraumes und einiger anderer europäischer Länder bezahlt werden.

Richtig

Kleinbeträge können bei Kartenzahlung ohne Eingabe eines Pin beglichen werden.

Richtig

Minderjährige erhalten eine Kreditkarte mit Maestro-Logo.

Falsch

Mit einer Prepaid-Kreditkarte kann man nur Geldgeschäfte in bestimmter Höhe durchführen.

Richtig

Prepaid-Kreditkarten werden insbesondere für Minderjährige verwendet.

Richtig

Mit Kreditkarten mit Maestro-Logo kann man weltweit Geldgeschäfte in unbegrenzter Höhe abwickeln.

Falsch

Weitere digitale Zahlungsmöglichkeiten

Electronic Cash erfolgt bei der Kartenzahlung über ein Terminal. Dabei wird entweder eine Unterschrift geleistet, eine Geheimnummer eingegeben oder - bei Beträgen unter 25 € - die Karte abgescannt.

Geldgeschäfte können **Online** getätigt werden. Transaktionen müssen dabei über die Eingabe einer **Transaktionsnummer** erfolgen. Manche Banken ermöglichen bereits die **Zahlung über das Handy**. Dies geschieht mit von Banken **speziell hierfür erstellten Apps**.

Direktbanken sind **Banken ohne Zweigstellennetz**. Sowohl Direktbanken als auch alle anderen Banken und Sparkassen bieten die Erledigung von Bankgeschäften mittels Telefon (**Telefonbanking**) an.

Immer mehr Banken bieten bei Online-Banking **Echtzeitüberweisungen** an. Hier ist das Geld innerhalb von Sekunden überwiesen. Dies funktioniert allerdings nur, wenn beide Banken, die Empfänger und Absenderbank, diesen Service anbieten.

① Ordnen Sie bitte zu:

Sekundenschneller Geldtransfer:	1	6	Handy
Benötigt man bei höheren Beträgen, die man mit Karte zahlt:	2	1	Echtzeitüberweisung
Wird benötigt, um Online-Banking durchzuführen:	3	8	Terminal
Kartenzahlung über einen Terminal:	4	5	App
Voraussetzung für die Bezahlung mit einem digitalen Endgerät:	5	2	Geheimnummer
Digitales Endgerät, mit dem man auch bezahlen kann:	6	4	Electronic Cash
Banken ohne Zweigstellen:	7	3	Transaktionsnummer
Gerät für die Kartenzahlung mit Electronic-Cash	8	7	Direktbanken

② **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Beim Electronic-Cash erfolgt die Zahlung über ein Terminal unter Eingabe einer Geheimnummer.
- Die Zahlung mit Handy ist nur mit Hilfe einer Transaktionsnummer möglich.
- Für das Online-Banking benötigt man eine Geheimnummer.
- Direktbanken sind Banken ohne Zweigstellennetz.
- Bankgeschäfte kann man heute auch telefonisch erledigen.

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (2/5)

- Für Online- Geldgeschäfte benötigt man eine Transaktionsnummer.
- Die Zahlung mit Handy ist nur mit Hilfe einer Transaktionsnummer möglich.
- Bei der Echtzeitüberweisung wird das Geld innerhalb weniger Stunden überwiesen.
- Für die Zahlung mit Handy benötigt man von Banken speziell erstellte Apps.
- Nur Direktbanken bieten die Erledigung von Geldgeschäften mittels Telefon an.

③ **Finden Sie 7 Begriffe aus dem Informationstext:**

D V O Ö S X I M Z K Y O Ä C Q N M X C G
 A Ü O N L I N E - B A N K I N G Ä K Z P
 Ü E C H T Z E I T Ü B E R W E I S U N G
 L E T R A N S A K T I O N S N U M M E R
 M H E E H Y Z S M V P R U R Y V J R Y A
 V L T F E R B X L A V B J L E O Y Z K F
 A U E A V E S E Ü W L P S Y Y G S S Y F
 C Z Y P W E C U Ö K Z S O B O Q Y Ö Q J
 I C F P G B W Y N Y E J A S G A T K C T
 D E D S O A B Y D E Ü Y Z O P Ä E N J O
 B Y R G Ä M U X C U Y V O L B P R Q Z Ö
 F R T E L E F O N B A N K I N G M Ü Ä V
 T D I R E K T B A N K E N Ö Y Ü I J S C
 H J L I U Ö B Ä W Ä A T F A R S N U Ä K
 C V Ä Ö J X G F K W U J C H U Q A N E Y
 P Ü V Q Ä Z I L L A U U G P K S L E A F

④ **Bitte füllen Sie die Lücken aus:**

Electronic Cash erfolgt bei der Kartenzahlung über ein **Terminal**.
Dabei wird entweder eine Unterschrift geleistet, eine **Geheimnummer** eingegeben
oder - bei Beträgen unter 25 € - die Karte abgescannt.

Geldgeschäfte können Online getätigt werden. Transaktionen müssen dabei über die
Eingabe einer **Transaktionsnummer** erfolgen. Manche Banken
ermöglichen bereits die Zahlung über das **Handy**. Dies geschieht mit von Banken speziell
hierfür erstellten **Apps**.

Direktbanken sind Banken **ohne Zweigstellennetz**.
Sowohl Direktbanken als auch alle anderen Banken und Sparkassen bieten die Erledigung
von Bankgeschäften mittels **Telefonbanking** an.

Immer mehr Banken bieten bei Online-Banking

Echtzeitüberweisungen an. Hier ist das Geld
innerhalb von Sekunden überwiesen. Dies funktioniert allerdings
nur, wenn beide Banken, die Empfänger und Absenderbank, diesen Service anbieten.

**Echtzeitüberweisungen / Terminal / Electronic-Cash / innerhalb von Sekunden /
Telefonbanking / ohne Zweigstellennetz / Direktbanken / Apps / Handy /
Transaktionsnummer / Geheimnummer**

⑤ **Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:**

Was versteht man unter „Direktbanken“?

Direktbanken sind Online-Banken. Sie verfügen über kein Zweigstellennetz
und bieten keine unmittelbare persönliche Beratung an.

Was versteht man unter "Electronic-Cash"?

Bei Electronic-Cash erfolgt die Zahlung über eine Karte. Hierzu benötigt man neben der Karte eine Geheimnummer oder muss eine Unterschrift leisten.

Bei welchem Online-Geldgeschäft benötigt man eine Transaktionsnummer?

Beim Online-Banking. Die Transaktionsnummer dient der Identifizierung .

Welches weitere Endgerät ermöglicht heute Bezahlvorgänge?

Mit Handy oder Smartphone lassen sich Geldgeschäfte erledigen.

Hierzu benötigt man eine spezielle App, die von der Bank bereitgestellt werden muss.

Was versteht man unter „Echtzeitüberweisung“

Eine Online-Überweisung, bei der das Geld in Sekundenschnelle von einem

Konto auf das andere überwiesen wird.

Gemischte Übungen

Welche Aussagen zu Lastschriftverfahren und Dauerauftrag sind richtig? (3/5)

- Beim Lastschriftverfahren sind die Zahlungen im Gegensatz zum Dauerauftrag immer gleich hoch.
- Beim Lastschriftverfahren sind die Zahlungen im Gegensatz zum Dauerauftrag immer unterschiedlich hoch.
- Beim Lastschriftverfahren wird die Einzugsermächtigung dem Zahlungsempfänger erteilt.
- Beim Dauerauftrag wird die Einzugsermächtigung dem Zahlungsempfänger erteilt.
- Sowohl bei Lastschriftverfahren als auch beim Dauerauftrag handelt es sich um regelmäßig wiederkehrende Zahlungen.

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Eine Girocard kann nur innerhalb Deutschlands verwendet werden.
- Mit dem Maestro-Logo kann eine Girocard nur im einheitlichen europäischen Zahlungsraum verwendet werden.
- Mit Maestro-Logo können von einer Girocard weltweit Zahlungen bis mindestens 1000 € getätigt werden.
- Mit Maestro-Logo kann eine Giro-Card weltweit genutzt werden.
- Die Zahlungsgrenze von 1000 € kann bei entsprechendem Vertragsrahmen bei einer Girocard mit Maestro-Logo angehoben werden.

Bei welchen der nachfolgenden Zahlungen sollte in Lastschriftverfahren oder ein Dauerauftrag eingerichtet werden? (3/5)

- Kredittilgung
- Rechnungsbegleichung
- Gehaltszahlung
- Mietzahlung
- Telefonrechnung

Welche Länder gehören zum einheitlichen europäischen Zahlungsraum? (1/5)

- Nur die Länder der EU
- Alle europäischen Länder
- Alle Länder, die in der NATO sind
- Die EU-Länder und einige andere europäischen Länder
- Die westeuropäischen Länder

Welche der nachfolgenden Angaben müssen auf einem Scheck stehen? (3/5)

- Kontonummer des Ausstellers
- Vollständige Anschrift
- Ort und Datum der Ausstellung
- Unterschrift des Zahlers
- Angabe des betrages in Worten

Wodurch unterscheiden sich Barscheck und Verrechnungsscheck? (1/5)

- Der Barscheck ist nur bei unternehmerischen Rechtsgeschäften zugelassen.
- Der Verrechnungsscheck gehört im Gegensatz zum Barscheck zu den habbaren Zahlungsformen.
- Beim Barscheck hat der Empfänger kein Konto, beim Verrechnungsscheck der Zahler.
- Beim Barscheck wird das Geld überwiesen, beim Verrechnungsscheck wird es ausbezahlt.
- Beim Verrechnungsscheck wird das Geld überwiesen, beim Barscheck wird das Geld ausbezahlt.

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Kreditkarten ermöglichen Zahlungen ohne Einbezug von Bargeld.
- Bei Kreditkarten werden von den Kreditinstituten keine Gebühren erhoben.
- Kreditkarten gelten nur im einheitlichen europäischen Zahlungsraum.
- Kreditkarten sind in der Regel international gültig.
- Kreditkarten gehören zu den bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten.

Welche der nachfolgenden Zahlungsformen gehören zu den bargeldlosen Zahlungsformen? (3/5)

- Barscheck
- Überweisung
- Lastschriftverfahren
- Nachnahme
- Dauerauftrag

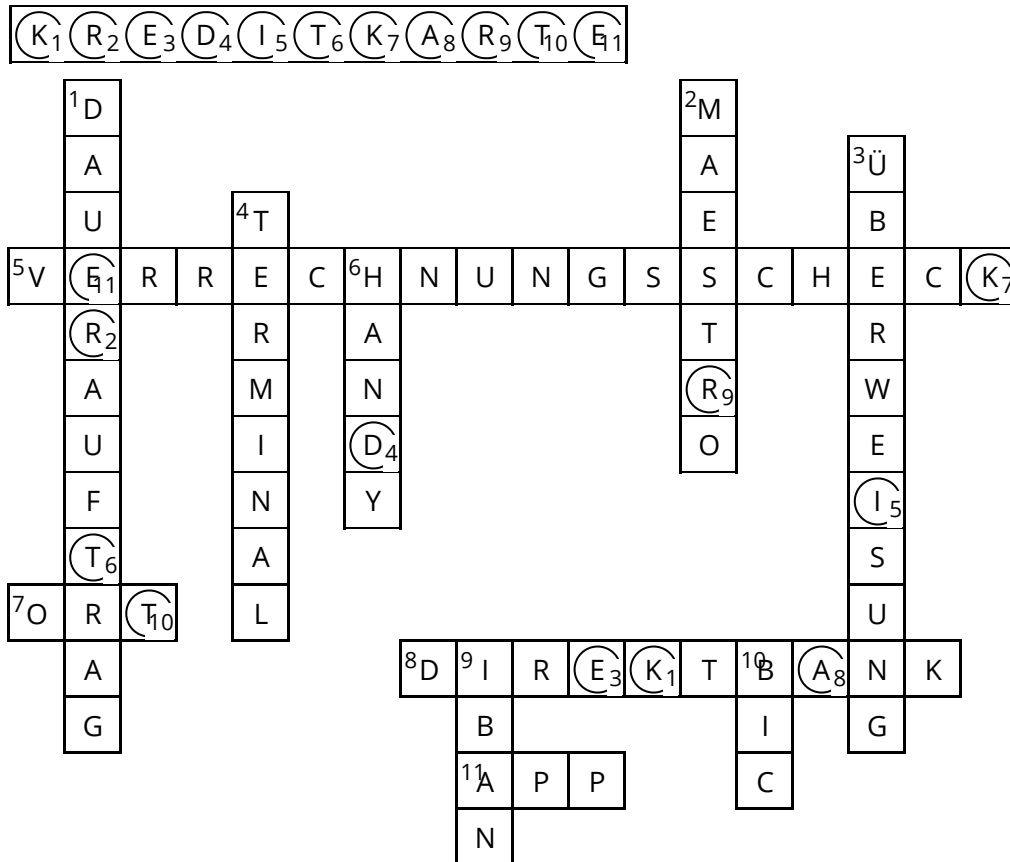
Welche der nachfolgenden Angaben müssen auf einem Scheck stehen? (3/5)

- Kontonummer des Ausstellers
- Vollständige Anschrift
- Ort und Datum der Ausstellung
- Unterschrift des Zahlers
- Angabe des betrages in Worten

Welche Aussagen zur Überweisung sind richtig? (2/5)

- Bei einer Überweisung werden Geldbeträge von Konto zu Konto transferiert.
- Eine Überweisung kann in unbegrenzter Höhe erfolgen.
- Die Zahlungsform der Überweisung sollte bei regelmäßigen Zahlungen vorgenommen werden.
- Bei der Überweisung erteilt der Zahlungsempfänger den Auftrag.
- Eine Überweisung ist eine Form der habbaren Zahlung.

⑥ Finden Sie den begriff, indem Sie das Kreuzworträtsel lösen:



- 1 Wird bei gleichbleibenden Zahlungen in gleicher Höhe verwendet:
- 2 Bezeichnung für ein Logo auf einer Kreditkarte:
- 3 Damit können Beträge in unbegrenzter Höhe transferiert werden:
- 4 Hiermit wird die Karte eingelesen:
- 5 Eine Scheck, mit dem man bargeldlos bezahlt:
- 6 Endgerät, mit dem man bezahlen kann:
- 7 Angabe, die auf einem Scheck nicht fehlen darf:
- 8 Bank ohne Zweigstelle:
- 9 Abkürzung für die Nummer, die bei jeder Überweisung angegeben werden muss:
- 10 Abkürzung für „International Bank-Code“:
- 11 Ein kleines Programm, das man für das Bezahlen mit Handy benötigt: